

BUNDESGERICHTSHOF

IV ARZ 41/78

BESCHLUSS

in der Familiensache

betreffend die elterliche Gewalt über
Martina ^S [REDACTED],
geboren am [REDACTED] 1970, in Pflege bei
den Eheleuten Rudolf und Hilde G [REDACTED],
K [REDACTED] Straße [REDACTED], A [REDACTED],
eheliches Kind der Eltern:

Vater: Nikolaus Sc [REDACTED], E [REDACTED]straße [REDACTED],
F [REDACTED],

Mutter: Maria Theresia B [REDACTED], R [REDACTED]straße [REDACTED],
B [REDACTED].

- 2 -

Der IV. Zivilsenat des Bundesgerichtshofes
hat am 20. Dezember 1978 durch den Vorsitzenden Richter
Dr. Grell und die Richter Rottmüller, Dr. Hoegen,
Dr. Seidl und Dr. Blumenröhr

beschlossen:

Die Bestimmung des örtlich zustän-
digen Gerichts wird abgelehnt.

G r ü n d e :

Die Bestimmung des zuständigen Gerichts durch
den Bundesgerichtshof konnte nicht erfolgen, weil es
an der nach § 36 Nr. 6 ZPO erforderlichen Voraus-
setzung fehlt, daß sich verschiedene Gerichte jeweils
rechtskräftig für unzuständig erklärt haben. Es lie-
gen nur formlose Abgabeverfügungen der beteiligten Ge-
richte vor, die weder für die Gerichte selbst bindend
noch für die Verfahrensbeteiligten unanfechtbar sind
(vgl. Senatsbeschluß vom 30. August 1978 - IV ARZ 78/78 -).

Das Amtsgericht - Familiengericht - Lampertheim
kann jedoch, wenn es sich für unzuständig hält, nach
Anhörung der Beteiligten das Verfahren mit bindender

- 3 -

Wirkung an das zuständige Gericht verweisen, sofern der Vater dies beantragt (vgl. BGHZ 71, 15).

Dr. Grell

Rottmüller



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
[\(mobile App\)](#)

